



© Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig

Georg Ende, der älteste, seines Alters 66. Jahr, A: 1628. denatus 1630.

Im wechsel stand bestehen alle sachen
Es andert sich, was die natur wird machen.
Der zeiten lauff wird von der zeit verzehret.
Der unbestand das menschen gluck erhehret.
Schau dieses bild; es bildet nicht das weiser
Des, der nicht mehr, was er vormahl gewesen:

Doch seinen fleis, sein arbeit, volle Tugend
Ist angerbt der zarten Endter jugend.
So wachse so fort, du werthe Endter stamme!
Steig in die hoh, gleichwie ein helle flamme.
Gott woll' ohn end, den himmels segenschiffen
Zu dir, und dich mit seiner Gnad beglücken.

Diese
Wenige zeilen setze zu Ehren
aus schuldigstem gemuth
M. Simon Bornmeier,
Rector ad Sp. S. und
Kais. geformte Doct.

Inv. 5361

